

SCOTSCOUTING



Aktuelles aus den Pfadfindergruppen

16M und 16B

April 2013



Maifest der Mädchengruppe

Das darfst du nicht verpassen! Infoblatt auf **Seite 3**

Freudenfeuer: Gruppensommerlager 2013

Worte der Gruppenführung auf den **Seiten 4 bis 5**

40 Jahre Mädchengruppe

Das war unser Fest. **Seite 5 bis 6**

Rote Perle

Ein Bericht zur 47. Härtewanderung auf **Seite 7 bis 8**

RaRo

Nahrung oder Müll? **Seite 12 bis 13**

Aktive Gilde

Vom Schifahren, Luftgewehren und Kegeln.
Seite 13 bis 15

SCOTSCOUTING IMPRESSUM

Offenlegung nach dem Mediengesetz

SCOT SCOUTING Mitteilungsblatt der Gruppe 16 „Schotten“

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen, 1160 Wien, Hasnerstr. 41

PRÄSIDIUM Präsident Karl Homole, Vizepräsidentin Helga Kruschitz

REDAKTION Gruppe 16 „Schotten“ 1010 Wien, Freyung 6/9/13

CHEFREDAKTEUR Carlo Bakalarz-Zákos, 1080 Wien, Lange Gasse 4/15

LAYOUT Carlo Bakalarz-Zákos, Philipp Reiner

INTERNET www.scout.at/wien16

PINNWAND scotscouting@me.com

GRUNDLEGENDE RICHTUNG SCOT SCOUTING ist das Mitteilungsblatt der Gr.16 „Schotten“ und der Pfadfindergilde „Schotten“ und bietet Anregungen und Informationen über die Pfadfinderbewegung im allgemeinen und die Gruppe 16 „Schotten“ im besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: Mitarbeit an der sittlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Jugend; Mithilfe, junge Menschen zu bewußten österreichischen Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre Aufgabe in Familie, Beruf, ihrer Religionsgemeinschaft und der Gesellschaft erfüllen.



Samstag, 4. Mai 2013

MAIFEST

15⁰⁰ Uhr



Mit Stücken der Wichtel, Guides und Caravelles,
einer Einlage der RaRos, Kaffee und Kuchen,
Brötchen und Bowle, duftenden Blumen, Spaß und
Theaterluft

Für alle PfadfinderInnen, Nicht-PfadfinderInnen,
Eltern, FreundInnen, Verwandte und Bekannte

Bei Schönwetter im Hof, bei Regen im Festsaal
des Schottengymnasiums

Bitte kommen Sie in Tracht

Wir freuen uns über Kuchen- und
Brötchenspenden fürs Pausenbuffet

GRUPPENFÜHRUNG



Liebe Scot Scouting-Leserinnen und -Leser!

40 Jahre Pfadfinderinnengruppe 16M (anfangs noch Gr. 15)! Das haben wir bei einem Brunch am 27. Jänner gefeiert. Geburtstage und Jubiläen sind immer Gelegenheit zurückzublicken und Bilanz zu ziehen.

40 Jahre von 1972/73 bis 2012/2013: was hat sich verändert? Wir haben uns von einer kleinen Schwester zu einer gleichwertigen Partnerin entwickelt - in der Pfarre, in der Kolonne, der Bubengruppen gegenüber. Wir sind präsent, ein wichtiger Teil und auch ein großartiges, eigenständiges Ganzes, was wir auch immer wieder auf unseren Mädchengruppenlagern (Maifestlager) und beim Maifest unter Beweis stellen.

Das Heim hat sich verändert: zuerst waren wir im Pfarrheim zu Hause, dann bekamen wir ein eigenes Heim, das mit großem körperlichen und finanziellem Einsatz zuerst renoviert und in den letzten Jahren immer wieder unseren Bedürfnissen angepasst wurde.

Die Uniform hat sich verändert - österreichweit, das Heimabendprogramm, die Themen, die Herausforderungen der Gesellschaft und der Umwelt - und wir mit ihnen.

40 Jahre Gruppe 16M: was ist geblieben? Der Kern. Damals wie heute wollen wir Pfadfinderinnen sein mitten in unserer Welt - in unserer Gesellschaft. Wir wollen nicht abgehoben und getrennt sein. Wir wollen die Kinder begeistern für die Natur, für die Gemeinschaft, für ihre Fähigkeiten, für andere Menschen, für das Abenteuer Leben und für die Spiritualität.

Danke an alle, die bei den Feiern mitgeholfen haben und danke an alle, die gekommen sind, um mitzufeiern und ihre Verbundenheit mit unserer Gruppe demonstrieren.

Im März fand die **Hauptversammlung** unser beider Gruppen statt gemeinsam mit der Informationsveranstaltung für unser Sommerlager, das sich mit großen Schritten nähert.

Am Palmwochenende waren alle Führerinnen und Führer in Leibnitz den Lagerplatz besichtigen und wichtige Vorbereitungen für das **Sommerlager** treffen (wir planen schon seit dem Herbst). Bei dem Vorbereitungslager war die Vorfreude auf dieses Großereignis auch schon spürbar und der Lagername drückt dies auch aus: **FREUDENFEUER** wird das Lager heißen. Liebe Eltern! Das Sommerlager ist der Höhepunkt des PfadfinderInnenjahres, auf den sich PfadfinderführerInnen und Kinder das ganze Jahr freuen. Hier werden viele Dinge umgesetzt, die wir in den Heimabenden (kennen-)gelernt haben, und Dinge erlebt, für die weder in der Stadt noch im Alltag die Gelegenheit besteht. Es entwickelt sich ein gemeinschaftliches Zusammensein mit neuen Freundschaften. Die Lager generell und im speziellen das Sommerlager sind ein ganz wesentlicher Teil des PfadfinderInnen-Seins. Bitte ermöglichen Sie Ihrem Kind die Teilnahme am Sommerlager (Informationszettel für das Sommerlager finden Sie auf unserer Homepage im Downloadbereich).

Als nächste große Veranstaltung steht das **Maifest am Samstag, 4. Mai** vor der Tür (siehe auch Einladung in diesem Heft). Wir laden besonders herzlich alle Angehörigen der mitspielenden Kinder ein, die Kinder und Eltern der Bubengruppe und alle ehemaligen Pfadfinderinnen unserer Gruppe (eine gute Gelegenheit, die bei der 40 Jahrfeier wiederangeknüpften Kontakte zu pflegen).

Ich freue mich darauf, Sie und Euch bei nächster Gelegenheit wiederzusehen,

Ihre und Eure

Babsie Wolzt

Hurra, wir haben einen Lagernamen – „Freudenfeuer“!

Im Dezember und Jänner haben wir einen Wettbewerb veranstaltet, um den Namen und das Logo für das kommende Gruppensommerlager in Leibnitz zu finden.

Vielen, vielen Dank für die vielen Einsendungen und die ausgefüllten Formulare vom Winterlager! Wir waren überwältigt von der Fülle und der Unterschiedlichkeit der Vorschläge. Auch Eltern, Führerinnen und Führer und Elternratsmitglieder haben sich der Herausforderung gestellt! Vielleicht war auch die Aussicht auf die Überraschungspreise so motivierend?

Einsendeschluss war der 18. Jänner 2013 und die Fach-Jury hat einige Sitzungen benötigt, um zu einer Entscheidung zu kommen.

In der Runde der letzten fünf standen noch zur Auswahl:

- 1 - Freudenfeuer (von Cary Zichy, Späher-Führer)
- 2 - Klapotetz (von Alma Grausam, Wichtel)
- 3 - Verbunden (von Thesi Breunig, Guides-Führerin)
- 4 - Meilenstein (von Laurin Akantisz, Wölflings-Führer)
- 5 - Grenzwertig (von Xaver, Wölfling)

In einer knappen Endausscheidung hat sich schließlich hauchdünn „Freudenfeuer“ durchgesetzt. Klapotetz und Meilenstein mussten sich mit den Plätzen 2 und 3 zufrieden geben.

Der Kreativität sind (dennoch) keine Grenzen gesetzt: Knisternde Lagerfeuerromantik, lauernde Brandstifter, rettende Feuerlöscher – das Süppchen wird gekocht. Hinter den Kulissen brodeln es auch schon: Mit anderen Worten – das Gruppensommerlager Freudenfeuer lässt nicht mehr lange auf sich warten. Am Palmwochenende haben sich (beinahe) alle Führerinnen und Führer in Leibnitz getroffen um zu planen, besprechen und basteln. Es ist zwar noch viel zu tun, aber die Vorfreude steigt und steigt. Sollten Sie noch Informationen zu diesem besonderen Lager benötigen, bitte ich Sie sich mit mir oder den Pfadfinderführern Ihres Kindes in Verbindung zu setzen.

Das Geheimnis um die Überraschungspreise wird hiermit auch gelüftet: Für die ersten drei Plätze gibt es eine Stirnlampe, eine Bussole und einen Rucksackwetterschutz. Die Verleihung der Überraschungspreise wird am Sommerlager stattfinden.

Georg Zacherl

NEWS

Die Mädchengruppe ist 40 Jahre alt!

Autorin: Doris Kruschitz-Bestepe

Das war ein guter Grund nicht nur am Gruppentag zu feiern, sondern auch ein Treffen mit vielen Ehemaligen zu organisieren.

Am 27. 01. war es soweit! Schon zeitig in der Früh konnte man ein Rumoren im Festsaal des Schottengymnasiums – herzlichen Dank, dass wir dort „Brunchen“ durften – hören. Es wurde geschmückt, vorbereitet und nach der Messe kamen sie!



1972 / 73

Im September 1972 gründeten Dagdalone Kleinlein, Bettina Mochmann, Eva Kline u. P. Paulus Berg aus die Pfadfinderinnen-Gruppe 15. Unsere liebe Frau zu den Schotten:

Die erste Mittellernabend fand am 11.9.1972 statt. Danks kamen bereits 16 Mädchen.

JAHRESPROGRAMM - 1972/73

36 Heimabende

5 Ausflüge 1. Pfananflug nach Litzendorf.
2. Soziale ta Gefühl
3. Kreuz erdenisch, Naturwäldige
4. Rehrweise Jägermusik, Sicherung
5. Schwachweise, Sicherung)

3. Versprechensfeiern: 1) 21.12.1972
2) 22.11.1973
3) 26.11.1973 (statt einer Wahn-
undtagas).

Theater nachmittage: 3. u. 4.11.1973



„Ja gibt’s denn sowas! Dich habe ich schon seit Ewigkeiten nicht mehr gesehen...“ klang es über den Gang und im Stiegenhaus.

Viele ehemalige Führerinnen hatten auch ihre Halstücher um...

Die alte Uniform fand einen Platz im Saal und Daniela hat sie auch getragen.

Babsie hielt eine nette Rede – nicht zu knapp und nicht zu lang und ein Lezard Text durfte auch nicht fehlen: *„Wenn Du fragst, warum ich Pfadfinderin bin, so antworte ich dir: Ich kann nicht anders. Ihr Blick hat mich erobert; ihr kräftiger Händedruck. Und ihre Lauterkeit; ihre Einfachheit. Ihre Art, sich an der Natur zu freuen und draussen zu leben; die Menschen mehr zu lieben als sich selbst; ihnen zu helfen mit ganzer Kraft, Tag für Tag, so gut man kann.“*



Viel Spass machte das Anschauen alter Fotos und Erinnerungen – so manch lustige Bemerkung durfte dabei nicht fehlen.

Leider konnten einige nicht dabei sein, da erreichten uns dann sehr nette Mails und von einem unserer Gründerväter auch eine Karte: *„Liebe Doris! Vielen Dank für Eure liebe Einladung zum 40iger am 27.01. Leider kann ich nicht kommen - in St. Ulrich bin ich der einzige Priester. Es freut mich, dass sich Eure Gruppe so gut entwickelt hat. Gottes Segen für WEure weitere Entwicklung! Euer P. Paulus OSB“*





Marianne



Elisabeth



Susi



Katharina



Beo, Doro, Katharina, Leni



Michaela, Bettina



Die Caravelles sorgten für das tolle Buffet und unterstützten, wo sie konnten – vielen Dank



Es wurde bis in den Nachmittag geplaudert und geplaudert und...

Wer neugierig geworden ist – auf der Homepage gibt es noch viele weitere Fotos vom 40er!

Wir sind nach wie vor am Sammeln von Erinnerungen (Fotos, Logbücher, ...). Bitte um Unterstützung und Kopien an mich.

Ein großes Danke schön an Helga Kruschitz, unsere langjährige, frühere Kassierin! Sie hat den Großteil der gezeigten Fotos in nächtelanger Arbeit für uns gescannt!

8 Nur die Harten kommen in den Garten!

Text: Laurin, Fotos: Gerhard, Laurin



Wir, das waren Helene Findeis, Kathi Schmutz, Gerhard (ab diesem Zeitpunkt nur noch: Gehhart!) Pöll, David Wittmann, Flo Punzet, Carlo Bakalarz-Zákos und ich, wollten es wissen: Was können wir alles aus unserem langangeeignetem Pfadfinderwissen anwenden, wenn es hart auf hart kommt?

Ziemlich viel wie sich am Wochenende vom 06. April 2013 herausstellen sollte. Unser Team hat sich nämlich zur 47. Härtewanderung der Kolonne Transdanubia angemeldet. Alles was wir wussten war, dass die Wanderung unter dem Motto „eine Glaubensreise“ stand und wir es schaffen mussten eine funktionstüchtige Öllampe zu bauen sowie eine Bibel zu schmuggeln. Klingt komisch, ist aber so. Und genau das haben wir auch getan. Aber das Allerwichtigste für uns sieben war die „rote Perle“ zu ergat-

tern. Eine einfache Holzperle, die man am Ende des Wochenendes verliehen bekommt, wenn man die Wanderung und die dazugehörigen Aufgaben hervorragend besteht. (Anm. d. Red.: was heisst „einfache Holzperle“? Es handelt sich hier um die Mutter aller Holzperlen!)

Mit dieser Motivation trafen wir uns also am Samstag im Heim um das allgemeine Gepäck, wie z.B. eine Plane zum Biwakieren, Säge und Hacke zum Feuerholz beschaffen und Töpfe um das Abendessen zuzubereiten, gerecht untereinander aufzuteilen. Nur Essen, Taschenlampen und sonstige Hilfsmittel durften nicht mitgenommen werden. An einem kleinen Bahnhof im Weinviertel wurden wir dann empfangen, bekamen einen Sack voll Studentenfutter als Verpflegung und ein Kuvert für den Notfall.

Dann ging es auch schon los: ab jetzt wurde der Ort der nächsten Station immer in verschlüsselter Weise angeführt. Bei einer Station war alles in Yard angegeben, bei einer anderen in Gradsekunden usw.

Die Posten waren im Schnitt 1,5 bis 2 Stunden voneinander entfernt und standen alle unter dem genannten Motto. So kam es, dass wir z.B. die Bibelgeschichte des Lahmen und Blinden nachspielen oder in die Rolle des Davids schlüpfen mussten um Goliath zu besiegen (Dosenschießen mit einer selbstgemachten Steinschleuder). Sogar Nochs Arche musste gebaut werden. Das war dann ein Boot, das man aus einem A3-Papier basteln musste um möglichst viele Playmobiltiere vor dem Ertrinken zu bewahren. Es waren viele lustige Stationen, die es zu bewältigen gab. Aber man darf nicht vergessen,



was zwischen diesen Stationen passiert ist: gehen, gehen, gehen. Dazwischen orientieren wo man sich denn befindet und dann wieder: gehen, gehen und nochmals gehen. Das Ganze dann auch nachts. Mal durch den Schnee und mal durch die mit Wasser vollgesoffenen Ackerfelder.

In der Dunkelheit bildeten sich Carlo und ich dann auch noch ein von einem Wolfspack verfolgt zu werden. Grauensvoll! Um 02:00 Uhr nachts war es dann soweit: wir kamen an das vorläufige Ziel, den Übernachtungsplatz, wo ein paar andere Teams schon auf uns warteten. Jetzt mussten wir „nur“ noch unsere Schlafstätte errichten, Feuer machen und kochen. Das Organisationsteam gab uns dafür die Zutaten für gefüllte Weinblätter (offensichtlich in

Anlehnung an das Weinviertel) und wir begannen zu kochen. Nach unserem Mahl war es dann bereits 04:30 Uhr. In dieser bitterkalten Nacht erwarteten uns 2,5 Stunden Schlaf. Juhuu! Gott sei Dank haben wir uns super aneinander gekuschelt, sonst wären wir jetzt mit Sicherheit alle krank... Teamwork war also stets gefragt! Um 07:00 Uhr hieß es „in 20 Minuten geschulterter Rucksack und Abmarsch“. Davor gab es aber ein Frühstück, wenn man das so nennen konnte: eine halbe Tasse Tee und einen mickrigen Weinbeißer. Beste Voraussetzungen also um den Tag zu überstehen.

Die folgende Station war dann das erste Mal, dass wir alle Härtewanderungsteilnehmer zu Gesicht bekamen. Vor einer Kapelle trafen wir uns nämlich

zu einer gemeinsamen spirituellen Einheit. Danach gingen die Teams wieder getrennte Wege und trafen sich erst wieder in dem Speisesaal als die Wanderung ihr Ende fand.

Die Härtewanderung dauerte zwar nur zwei Tage, aber wir haben trotzdem so viel erlebt, dass ich das alles unmöglich in einen Artikel fassen kann. Es gäbe noch etliche Geschichte wie z.B., dass jemand von uns in der Nacht in einen Bach gefallen ist, oder wie wir es geschafft haben die Bibel zu schmuggeln...

Ein tolles Wochenende, sage ich euch. Anstrengend, aber saucool! Und die rote Perle haben wir natürlich bekommen ;-)
Danke an alle Beteiligten!



WICHTEL



Krapfen, Musik und Partylaune

Autor und Foto: unbekannt

Um schon kräftig für den Faschingsdienstag vorzufeiern veranstalteten die Wichtel und Wölflinge schon am Rosenmontag ihr lustiges Faschingsfest. Kinder wie Führer kamen in unglaublich kreativen Kostümen, von Piraten und Monstern über Superhelden und Panzerknackern bis hin zu Lady Gaga und Justin Biber war alles da. Auch das Buffet ließ keinen Wunsch offen und versorgte alle mit Krapfen und anderen Leckereien. Mit der richtigen Musik zur Untermauerung wurden lustige Spiele gespielt, wie zum Beispiel Brezelschnappen und Limbo.

Der Sesseltanz stellte allerdings eine Herausforderung dar, weil die Zahl der Kinder die Kapazitäten an Sitzplätzen im Heim weit überschritt. Das tat der Partystimmung allerdings keinen Abbruch; und auch ohne Sessel wurde viel und fröhlich getanzt. Die Wahl der besten Kostüme gewannen Xenia als Pippi Langstrumpf und Oskar, der sich als Moritz von Wilhelm Busch verkleidet hatte. Und wie die Zeit so vergeht wenn man sich amüsiert, war das schöne Fest nach diesem krönenden Abschluss auch schon wieder vorbei.





Kochwettkampf

Autorin: Zwerg Theta

Eigentlich glaubten wir unser Apfelmus ja bereits verloren, das Schneewittchen und ich. Da denkt man sich, man hat ein Business aufgebaut, das einem die Altersvorsorge erspart. Unser Apfelmus ist echt gut gelaufen. Aber dann kommen so moderne, traditionslose Gechäftsfutzis und wollen einem einen Strich durch die gute Abrechnung machen, indem sie das Schneewittchen und mich als Gesicht der Apfelmuskampagne einfach streichen wollten! Zeternd und tobend wurden wir von einer Gruppe Mädchen gefunden, die sich erstaunlicherweise entgeltlos bereit erklärt haben, uns zu helfen. Indem sie den Geschäftsleuten märchenhafte Speisen in fabulöser Atmosphäre vorgesetzt haben (ich durfte als Vorkoster dabei sein, mit einem Zwerg kann man's ja machen!), konnten sie diese überzeugen, dass Märchen keineswegs ein aussterbendes Kulturgut sind, sondern bei jung und alt auf unveränderte Gegenliebe stoßen. Dabei haben sich die Mädchen gegenseitig selbst übertroffen: Ein Apfelbaum als Speisekarte, wunderschöne, mittelalterliche Gedecke, Gesang und Tanz und eine Vielzahl anderer Dinge. Überzeugt haben uns schließlich die Laubfrösche, nicht nur mit wunderschön gestalteten Speisen (siehe Bild), sondern auch mit durchgehenden



Verkleidungen, Rollen, passenden Utensilien und einer Spielgeschichte, sowie als Krönung die Geschichte vom Schneewittchen und mir als kleine Theateraufführung mit überzeugenden Darstellerinnen! Auch das Essen war köstlich und liebevoll gestaltet. Die fiesen, geldgierigen Geschäftsleute waren daraufhin überzeugt, dass mit dem Schneewittchen und mir als Werbege-sichtern, gepaart mit einem neuen, erfrischenden Apfelmusglasdesign das meiste Geld zu machen sei. Keine noblen Motivationen, aber darüber muss ich mich zum Glück nicht sorgen! Ich danke allen, die uns geholfen haben und hoffe, wir sehen uns als Apfelmusetikettbedruck in euren Kühlschränken wieder!



Müll?

Autorin: Kathi Bano

Nachdem sich die Sparte der Ranger und Rover seit geraumer Zeit mit dem Thema Müll befassen und sich unser Programm von geplanter Obsoleszenz bis hin zu einem geplanten Besuch in die Kläranlage bzw. Wiener Mülldeponie erstreckt, haben wir uns am Freitag dem 8. März ebenfalls mit Müll beschäftigt.

Bei diesem Müll handelte es sich allerdings nicht um irgendeine Art von Müll, sondern um den Müll den wir essen. Zumindest bis zu dem Zeitpunkt zu dem es uns das vorgeschriebene Mindestablaufdatum erlaubt. Das scheint Euch vielleicht ein wenig zu verwirren. Um dem entgegenzuwirken werde ich unser vergangenes Heimabendprogramm ein wenig genauer erläutern.

Tagtäglich werden in den diversen Supermarktfilialen Wiens die Regale gesäubert und Produkte aussortiert. Dabei handelt es sich um „abgelaufene“ Lebensmittel. Ich habe das Wort „abgelaufen“ beabsichtigt unter Anführungszeichen gesetzt, weil es sich bei diesen Produkten keineswegs um abgelaufene, und somit verfaulte, Lebensmittel handelt, sondern lediglich das Mindestablaufdatum überschritten wurde. Gegen Ende des Arbeitstages wird das Essen in der Filiale gesammelt in filialeigene Müllcontainer geworfen. Diese wer-



den absichtlich in eigene Müllräume gesperrt, sodass niemand an diesen Abfall herankommt. Das ist natürlich verständlich, denn welche Supermarktkette hätte es denn gerne, wenn ihre Kunden plötzlich nicht mehr im Supermarkt das notwendigste zum überleben kaufen würden, sondern stattdessen die, im allgemeinen noch durch und durch frischen, Lebensmittel aus dem Müll fischen würde. Das wäre verkaufstechnisch ja völliger Unsinn.

Jetzt gibt es aber doch diverse Leute die sich gerade diese Lebensmittel unter den Nagel reißen möchten, um so einem verschwenderischen Lebensstil

entgegen zu wirken. Eine neue Bewegung ist geboren. Das sogenannte „Dumpstern“. Da diese Sache jedoch nicht ganz legal ist und sich in einer Grauzone schwebt, haben wir RaRos uns entschieden unsere Aktion ein wenig legaler anzugehen. Unser lieber Leiter Gehard hatte bereits zuvor in den diversen Geschäftsfilialen angefragt, ob es denn möglich wäre am Freitagabend sich zumindest einen Teil des sogenannten Mülls abzuholen. Ausnahmsweise, ja! Und überraschenderweise viel!

Geplant war das diverse Essen einzusammeln und daraufhin etwas schmackhaftes daraus zu kochen. Im Vorhinein weiß

man natürlich nie was einem aus seinem Teller entgegen lächeln wird. Das hängt ganz vom Kaufverhalten der Kunden des jeweiligen Tag ab.

Abgesehen von zweien der fünf Filialen, die wir besuchten, stellten uns drei „Billas“ (Taborstraße, Freyung, Rudolphsplatz) und eine „Spar“ (Schottengasse) ihren „Müll“ zu Verfügung. Es war unser aller Wunsch unserer Gruppe zu zeigen wie viel (!) Essen wir dadurch sammeln konnten. Dazu eine Liste:

1x Radatz Dürre
 1x ein Paar Debreziner
 1x Eckerlkäse (der teure!)
 1x Frischkäse (Billa Heumilch)
 6x Mozzarella (Billa)
 7x Eissalat (Chefmenü)
 1x Feine Selektion (Salat; Chefmenü)
 8x Essfertiger Salat mit Mozzarella (Chefmenü)
 1x Vitalsalat (Chefmenü)
 2x Müslijoghurt mit frischen Früchten (Chefmenü)
 2x Geräucherte Forellen (Billa)

5x GÜ Desert diverse Sorten
 2x Sauerkraut (Clever)
 3x Toni's Schafsmilchjoghurt
 1x Kirschjoghurt (Billa Heumilch)
 1x Camembert (Ja! Natürlich)
 3x Sauerrahm (Billa Heumilch)
 2x Joghurt (Billa Heumilch)
 1x Toni's Freilandeier
 3x Meersalzbutter (NÖM)
 2x Butter (Ja! Natürlich)
 4x Topfen (Billa Heumilch)
 12x Ciabatta zum aufbacken
 2x Milch (NÖM Fasten)
 1x Haltbarmilch (selbst die war nicht haltbar genug)
 2x Käse
 1x Streichgenuss Butter
 5x Obsttasse
 1x Chips (Kelly's)
 2x Räucherlachs
 1x Apfelradler (Egger)
 1x Grapefruitradler (Stiegl)
 1x Joghurt (Aktivia 4 Stück)
 2x Schokolade (riesengroß)
 1x Hühnerfleisch
 25x oder mehr gefüllte Weckerl
 25x oder mehr Semmeln
 2x Roulade
 1x Toastbrot



Das hat nicht nur 15 hungrige RaRos satt gemacht, sodass wir mit unserem kugelrunden Bauch nur mehr aus dem Heimrollen konnten, sondern hatte einen geschätzten Wert von 216 Euro!

Was wir daraus köstliches gezaubert haben, kann man der Fanatsie überlassen oder unseren Bildern entnehmen.

Wir freuen uns alle schon sehr auf unsere folgenden Heimabende!

GILDE Texte: Heinz Weber
Fotos: Heinz Weber



Gilde Schitag

Eigentlich wollten wir ganz uneigennützig unsere Jugend-FührerInnen unterstützen und ihnen bei der Betreuung und Beaufsichtigung der TeilnehmerInnen am **LANDES-SCHI- UND SNOWBOARDWETTKAMPF** der Wiener PfadfinderInnen helfen. Diese Absicht haben wir ein halbes Jahr zuvor kundgetan und waren daher ziemlich überrascht, kurzfristig zu erfahren, dass kein einziger Schotten-Pfadi an dieser Traditionsveranstaltung teilnehmen werde. O tempora, o mores! (© Cicero) Was waren das für Zeiten, als unter der Leitung der legendären Sport-

kommissäre Weber I+II die Schotten-Pfadis den Landesschiwettkampf quasi nach Belieben dominierten und neben zahlreichen Einzelmädillen auch den Gruppenpokal alljährlich in den ersten Bezirk abschleppten. Und dies trotz der rückständigen Technik, wo 2 m lange gebogene Eschenski mit Marker-Bindungen eher mit roher Gewalt um die Kurven gezwungen werden mussten, im Gegensatz zu den heutigen Carver-Ski, die faktisch auf leichtes Knie-Wackeln von alleine um die Kurven flitzen? Kann es sein, dass unsere Pfadis des Schifahrens oder Snowboardens nicht mehr mächtig sind? Eher un-

wahrscheinlich, denn kaum dass sie Ranger oder Rover sind, vermögen sie mit zentnerschweren Rucksäcken am Rücken elegant die Schihütte in Wagrain über die nahegelegene Piste zu erreichen und dort in der Semesterferienwoche dem Wintersport zu frönen. Es scheint wohl eher an mangelnder Information und/oder Motivation durch die aktuellen FührerInnen zu liegen, dass diese empfehlenswerte Veranstaltung so schänd-

lich ignoriert wird! Schade, hoffentlich nehmt Ihr Euch diesen Rüffel eines Oldies zu Herzen, der naturgemäß findet, dass früher alles besser war, und beweist uns nächstes Jahr das Gegenteil.

Im Übrigen genossen wir ohne Schützlinge einen netten, unbelasteten Schitag auf hervorragend präparierten Pisten, bei dem sich auch zeitweise die Sonne hervorwagte.

Er & Sie – Kegeln

Im März fand wieder unser traditionelles **ER & SIE-KEGELN** statt, das diesmal von einer erfreulich großen Teilnahme der Alt-Rotte geprägt war. 7 1/2 Paare nahmen den Wettkampf um die Vollen, Restkegel und Säue auf, am Ende trug den Sieg das Altgilde/Altrotten-Team Jeanny & Carlo vor Agnes & Martin und Philipp & Frauenpowerteam davon. Danke für die zahlreiche Teilnahme, auf eine Revanche im nächsten Jahr!



Jagersleut' hervor!

Alljährlich laden uns unsere Gildenfreunde aus Baden zum freundschaftlichen Wettbewerb im **LUFTGEWEHRSCHIESSEN** bei der traditionsreichen Badner Schützengesellschaft ein. Alljährlich versuchen wir, Kimme, Korn und die verdammt kleine Zielscheibe in eine Linie zu bringen und der heimstarken Familie Martschini den Sieg streitig zu machen – bisher vergeblich, wenn wir auch in den letzten Jahren durch Willi Gebel den Podestplätzen deutlich näher gerückt sind. Heuer verstärkte unser Gildenaspirant Pepo (PEter POngratz), seines Zeichens veritabler Jagdscheinbesitzer, unser Team, ließ vor allem dem Rehbock keine Chance und konnte erstmals den Siegespokal gegen die heftige Gegenwehr der Hausherren und der anderen Gäste aus den Gilden Roman Köhler, Markgraf Leopold und Weigelsdorf für unsere Gilde erringen! Herzliche Gratulation, im kommenden Jahr machen es Dir unsere zahlreichen anderen Jagersleut' hoffentlich nach! Georg & Belli, dies ist eine Herausforderung an Euch!



Gilde-Café in Planung

Große Ereignisse werfen bekanntlich ihren Schatten voraus, so beschäftigte sich die Gilde beim jährlichen Heringschmaus bereits mit der Planung für unser **GILDE-CAFÉ** am Gruppensommerlager in Leibnitz. Wir wollen wieder unseren Führern und erwachsenen Unterstützern die Möglichkeit bieten, sich nach getaner Arbeit gemütlich zusammzusetzen und in entspannter Atmosphäre auch eine Kleinigkeit zu konsumieren. Dazu suchen wir in erster Linie Café-Tiere, die das Café über die Lagerdauer von 30. Juni bis 10. Juli 2013 betreuen, wir sind aber auch für Helfer nur für den Auf- und Abbau dankbar, auch Gildinger, die einzeln oder in Kleingruppen die Gestaltung eines Themenabends übernehmen wollen, sind uns herzlich willkommen! Ein Lokalausweis ist auch schon absolviert, das Umfeld erkundet, alles bereit für ein erfolgreiches Event.

Auskünfte und Angebote bitte an heinz_weber@aon.at.

BEI UNZUSTELLBARKEIT ZURÜCK AN

Wiener Pfadfinder & Pfadfinderinnen

Gruppe 16 „Schotten“

1010 Wien, Freyung 6/9/13

Termine für Gruppe 16M

20. bis 21. April 2013	28. April 2013	30. Juni bis 10. Juli 2013
Maifestlager am Lilienhof	Pfarrcafé: Guides	Gruppensommerlager

Termine für Gruppe 16B

30. Mai 2013	30. Juni bis 10. Juli 2013
Traditionelles Fronleichnamsgillen der Explorer-Füs im Schulhof.	Gruppensommerlager